

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. D. Holde, Berlin, feierte am 1. Februar seinen 70. Geburtstag.

Hofrat Dr. C. Stich, Leipzig, Inhaber der Kreuzapotheke, langjähriges Mitglied des VdCh., feierte am 9. Februar seinen 70. Geburtstag.

Prof. Dr. Dr. agr. h. c. Adolf Mayer*) (Agrikulturchemie), Versuchsstationsdirektor a. D., Heidelberg, feiert am 13. Februar sein 70jähriges Doktorjubiläum im 91. Lebensjahr.

Ernannt wurden: Ministerialrat Klauer vom Reichsjustizministerium zum Präsidenten des Reichspatentamtes. — Reg.-Rat Dipl.-Ing. Ellmenreich zum Direktor im Reichspatentamt. — Prof. Dr. W. König zum Vorstand der Chemischen Abteilung der Technischen Hochschule Dresden.

Gestorben sind: Oberreg.-Rat Dr. J. Bodewig, Wiesbaden, am 3. Februar im Alter von 70 Jahren. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr., Dr. der Landwirtschaft e. h., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h., Dr. der techn. Wissensch. e. h. F. Haber, früherer Direktor des K. W. I. für physikalische Chemie und Elektrochemie, Berlin-Dahlem, Ehrenmitglied des Vereins deutscher Chemiker, am 29. Januar im Alter von 66 Jahren auf einer Reise in Basel. — Geh. Reg.-Rat Dr. Th. Henkel, emerit. o. Prof. für Agrikulturchemie an der landwirtschaftlichen Abteilung und Vorstand der Bayerischen Hauptversuchsanstalt für Landwirtschaft der Technischen Hochschule München, am 2. Februar im 79. Lebensjahr in Freising. — Prof. Dr. J. Marcuss, Gruppenleiter der Abteilung Ölprüfung im Staatlichen Materialprüfungsamt, Berlin-Dahlem, am 10. Januar im 63. Lebensjahr.

*) Diese Ztschr. 46, 530 [1933].

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Hannover. Sitzung vom 20. Juni 1933 im Anorganisch-Chemischen Institut der Technischen Hochschule. Vorsitzender: Prof. Dr. Keppeler. Teilnehmer: 120 Mitglieder und Gäste.

Geschäftliche Sitzung. — Prof. Dr. Dr. P. Danckwortt: „Die Chemie des Gas- und Luftschutzes“¹⁾.

Lebhafte Aussprache: Biltz, Franke, Hebler, Lecher, Votr., v. Quadt. —

Nachsitzung im Bürgerbräu. —

Sitzung vom 24. Oktober 1933. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Keppeler. Teilnehmer: 150 Mitglieder und Gäste, insbesondere auch Mitglieder des DTV.

Geschäftliche Sitzung. Anschließend Dipl.-Ing. R. Weingand, Bomlitz-Walsrode: „Durchsichtige Cellulosefolien (Cellophan, Transparit usw.), ihre Herstellung, Eigenschaften und Verwendung.“ —

Aussprache: Prof. Danckwortt, Prof. Bachmann, Votr. —

Nachsitzung im Bürgerbräu.

Bezirksverein Leipzig. Sitzung am 21. November 1933. Vorsitzender: Prof. Wienhaus. Teilnehmer: 200.

Dr. Normann, Chemnitz: „Einiges aus der Hydrogenisierungstechnik.“

Nach einem Überblick über die verschiedenen Hydrogenisierungsverfahren ging Votr. auf die Reduktion der Carboxylgruppe zur Alkoholgruppe ein. Während man bei der Fethärtung ohne Druck oder nur mit ganz geringem Druck arbeitet, könnte man bei der zweiten Gruppe der *Sabatierschen* Arbeitsweise folgen und ebenfalls ohne Druck in der Dampfphase arbeiten. Die Technik hat jedoch vorgezogen, die Apparatur der Fethärtung zu übernehmen, wobei aber der leichten Verdampfbarekeit der angewandten Stoffe wegen schon einiger Druck angewandt werden muß. Die dritte Gruppe, die Reduktion der Carboxylgruppe, erfolgt bei erheblich höherer Temperatur und verlangt die Anwendung hoher Drucke von 100 bis 200 at, weil sonst die Reaktion unerwünschte Richtungen

einschlägt. Als Katalysator dient in den ersten beiden Gruppen Nickel, teils durch Zusätze beeinflusst, teils nicht, in der dritten Gruppe Kupfer oder andere Methanolkatalysatoren.

Anschließend lebhafte Aussprache.

Nachsitzung im Löwenbräu, 28 Teilnehmer.

Hauptversammlung am 12. Dezember 1933. Vorsitzender: Prof. Wienhaus. Teilnehmer: 180. Geschäftliche Sitzung. Kassenbericht, Haushaltsplan durch den Schatzmeister Dr. O. Lampe, Jahresbericht durch den Schriftführer Dr. Volhard.

Dr. Lude, Leipzig: „Als Ölchemiker in Mittelbrasilien.“ Votr. zeigte an Hand vorzüglicher Lichtbilder die Verarbeitungsmethoden der brasilianischen Öle (besonders Ricinus- und Baumwollsaatöl) und gab gleichzeitig einen Einblick in die geographischen Verhältnisse Mittelbrasilien.

Nachsitzung im Löwenbräu, etwa 30 Teilnehmer.

Bezirksverein Pommern. Sitzung am 19. Dezember 1933 in Stettin. Vorsitzender: Direktor Dr. Schulz. Teilnehmer: 12 Mitglieder, 9 Gäste.

Dr. Miehr²⁾, beratender Chemiker, Podejuch: „Quarz, Ton, Feldspat als keramische Werkstoffe in der chemischen Industrie“ (mit Lichtbildern). —

Aussprache: Obering. Rodde und Direktor a. D. Dr. A. Schüler. —

Sitzung vom 9. Januar 1934 in Stettin. Vorsitzender: Direktor Dr. Schulz. Teilnehmer: 15 Mitglieder, 7 Gäste.

Ing. A. Römer, Hersfeld: „Industrielle Trockenanlagen“ (mit Lichtbildern)³⁾. —

Aussprache: Dr. Miehr und Votr. —

Bezirksverein Rheinland. Sitzung vom 27. Juni 1933 im chemischen Hörsaal der Universität Köln. Vorsitzender: Dr. Rasquin in Vertretung von Prof. Pfeiffer. Teilnehmer: Etwa 50.

Geschäftliche Sitzung: Dr. Hilger gibt einen Bericht über die Hauptversammlung des V. d. Ch. in Würzburg. Dr. Henglein, Leverkusen, teilt seine Einsetzung zum vorläufigen Vorsitzenden des Bezirksvereins mit und benennt als weitere vorläufige Mitarbeiter Dr. Leonhardt, Leverkusen, als Schriftführer, Dr. Rathmann als Kassenwart, Prof. von Antropoff und Dr. Fincke als Beisitzer.

Bezirksverein Schleswig-Holstein. Sitzung am 20. November 1933 im Chemischen Institut der Universität Kiel. Vorsitzender: Prof. Dr. Mumm. Teilnehmer: 82.

Dr. R. Koetschau, Hamburg: „Technologisch-wirtschaftschemische Aufgaben der Erdölraffination (mit Rückblick auf die Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Mineralölforschung).“

Nachsitzung im Holst-Hotel.

Sitzung am 15. Januar 1934 in Kiel. Vorsitzender: Dr. Kleinfeller. Teilnehmer: 63.

Dr. Bretschneider, Seelze b. Hannover: „Gemeinschaftsarbeit zwischen Ingenieur und Chemiker“⁴⁾ (mit Filmvorführung). —

Nachsitzung in „Holsts Hotel“ mit 14 Teilnehmern.

Bezirksverein Südbayern. Sitzung am 7. Juli 1933, 20 Uhr, in der Technischen Hochschule München, gemeinsam mit dem Polytechnischen Verein. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Täufel. Teilnehmer: 100 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. G. Scheibe, München: „Spektralanalytische Untersuchungen im Dienste der technischen Materialprüfung“ (mit Vorführungen).

Votr. bespricht zunächst die historische Entwicklung der Emissions-Spektralanalyse, von der Methode der letzten Linien über diejenige der Homologenpaare (*Gerlach*) bis zu den neueren Photometrierverfahren. Verschiedene Anwendungsgebiete werden an Beispielen erläutert, so der Nachweis von 16 Elementen im Eisen. Bemerkenswert ist, daß an vielen Stahlsorten u. a. manchmal die Elemente Ge, Ti, As, Ga, Sn

²⁾ Wird in veränderter Fassung demnächst in der „Chem. Fabrik“ erscheinen.

³⁾ Vgl. den Bericht unter Bezirksverein Südbayern.

⁴⁾ Vgl. dazu auch Chem. Fabrik 7, 27 [1934].

¹⁾ Vgl. hierzu *Lepsius*, „Chemie im Rahmen des Luftschutzes und Gasschutzes“, diese Ztschr. 46, 273 [1933].